

MATERIA: Lengua alemana

- No se permite el uso del diccionario ni de otros materiales didácticos.
- Lea atentamente el texto con la ayuda del vocabulario.
- Escriba en alemán un breve comentario personal (5-7 frases) sobre la pregunta formulada en el apartado 1.
- Responda en alemán a las preguntas del apartado 2.
- Complete en alemán los espacios de los apartados 3/A y 3/C, y transforme las frases en el apartado 3/B.
- Tiempo total de la prueba: 90 minutos.
- Puntuación máxima: 10 puntos.
- Esta hoja no se entrega y hay que responder todos los bloques de la propuesta elegida, A o B.

PROPUESTA A
Das aktuelle Urlaubsverhalten der Deutschen

Die Deutschen profitieren von einer guten wirtschaftlichen Konjunktur. Wie aber hat sich das auf ihr Urlaubsverhalten im vergangenen Jahr ausgewirkt? Und wie sind ihre Reisepläne für 2014? Eine neue Studie gibt Auskunft. Die Deutschen sind angesichts der robusten Konjunktur in Urlaubslaune. Von 100 Bundesbürgern haben im vergangenen Jahr 57 eine mindestens fünftägige Reise unternommen, vor fünf Jahren waren es nur 50 und 54 im Jahr 2012. Das geht aus der in Hamburg vorgestellten *Tourismusanalyse der Stiftung für Zukunftsfragen* hervor, für die im Januar 2014 etwa 4000 Bundesbürger ab 14 Jahren befragt wurden. "Die erneute Steigerung lässt sich mit dem wirtschaftlich starken Jahr 2013 erklären, das gekennzeichnet war durch eine geringe Arbeitslosenquote und einen hohen Exportüberschuss", berichtete Stiftungsleiter Professor Ulrich Reinhardt. Die finanziellen Sorgen der Bundesbürger verringerten sich. Viele machten sogar mehrmals Urlaub. Und wie sieht es 2014 aus? 45 Prozent, zwei Prozent mehr als in der Vorjahresumfrage, wollen dieses Jahr auf Reisen gehen. Ein Drittel ist noch unentschlossen. 1062 Euro gaben die Bundesbürger 2013 nach Berechnung des Hamburger Instituts durchschnittlich für Urlaub aus – Souvenirs und Trinkgelder inklusive. Das waren rund 31 Euro weniger als im Vorjahr. Bei den Reisezielen war erneut Deutschland am beliebtesten. Fast zwei von fünf Bundesbürgern (37,4 Prozent) verbrachten ihren Urlaub im eigenen Land. Im Ausland gehörte Spanien zu den Gewinnern der vergangenen Saison. Mehr als jeder achte Bundesbürger (12,3 Prozent) verbrachte 2013 dort seinen Urlaub. Damit reisten mehr Menschen aus Deutschland nach Spanien als in alle Fernreisedestinationen zusammen.

Erklärungen zum Text (explicaciones sobre el texto)

Bundesbürger - Ciudadanos de la República Federal de Alemania
 Stiftung für Zukunftsfragen - Fundación para Cuestiones del Futuro, con sede en Hamburgo

Vokabelhilfen zum Text (vocabulario del texto)

der Urlaub	las vacaciones
das Verhalten	la actitud, la disposición
wirtschaftlich	económico
vergangen	pasado
sich auswirken	influir en
die Auskunft	la información
die Laune	las ganas, el deseo
mindestens	al menos
unternehmen	realizar, emprender
vorstellen	presentar
hervorgehen	deducirse
befragen	encuestar, preguntar
erneut	nuevo
die Steigerung	el aumento
kennzeichnen	caracterizar
gering	escaso, bajo
die Arbeitslosenquote	la tasa de desempleo
der Überschuss	el superávit, el exceso
berichten	informar

der Leiter	el director
die Sorge	la preocupación
sich verringern	disminuir
aussehen	presentarse, parecer
das Vorjahr	el año anterior
die Umfrage	la encuesta
das Drittel	el tercio
unentschlossen	indeciso
die Berechnung	el cálculo
durchschnittlich	de promedio
ausgeben	gastar
das Trinkgeld	la propina
rund	aproximadamente
das Reiseziel	el destino
beliebt	popular, preferido
verbringen	pasar
das Ausland	el extranjero
der Gewinner	el ganador
die Saison	la temporada

1. Schreiben Sie einen kurzen Kommentar (5-7 Sätze) zur folgenden Frage (3 Punkte)

Wie ist das aktuelle Urlaubsverhalten der Deutschen, und warum?

2. Fragen zum Text. Antworten Sie kurz (3 Punkte/0,5 Punkte für jede richtige Antwort)

1. Wieviel Prozent der Deutschen haben 2013 eine mindestens fünftägige Reise gemacht?
2. Wer organisierte die neue Umfrage zum Thema Tourismusverhalten der Deutschen, und wann?
3. Wodurch war das Jahr 2013 in Deutschland gekennzeichnet?
4. Wer ist Ulrich Reinhardt?
5. Was war 2013 das beliebteste Reiseziel der Deutschen?
6. In welchem Land machten die Deutschen 2013 am liebsten Urlaub, wenn sie nicht in Deutschland blieben?

3. Aufgaben zur Grammatik (4 Punkte/0,5 Punkte für jede richtige Antwort)

A. Ergänzen Sie die Präposition und den Artikel in der richtigen Form.

1. Eine Hamburger Stiftung befragte 4.000 Deutsche _____ Analyse zum Thema Tourismus.
2. Der Tourismus profitiert _____ hohen Exportüberschuss, den es 2013 in Deutschland gab.

B. Bilden Sie das Präteritum.

1. Die deutsche Wirtschaft ist durch eine geringe Arbeitslosenquote und einen hohen Exportüberschuss gekennzeichnet.
2. Fast 40 Prozent der Deutschen verbringen ihren Urlaub im eigenen Land.
3. Jeder achte Bundesbürger reist einmal im Jahr nach Spanien.

C. Ergänzen Sie die Modalverben in der richtigen Form.

1. Die Hamburger Stiftung für Zukunftsfragen _____ auch 2015 eine neue *Tourismusanalyse* vorstellen.
2. Viele Deutsche _____ mehrmals im Jahr Urlaub machen, weil sie keine finanzielle Sorgen haben.
3. Die wirtschaftliche Konjunktur in Deutschland _____ gut sein, damit viele Deutsche nach Spanien reisen.

MATERIA: Lengua alemana

- No se permite el uso del diccionario ni de otros materiales didácticos.
- Lea atentamente el texto con la ayuda del vocabulario.
- Escriba en alemán un breve comentario personal (5-7 frases) sobre la pregunta formulada en el apartado 1.
- Responda en alemán a las preguntas del apartado 2.
- Complete en alemán los espacios de los apartados 3/A y 3/C, y transforme las frases en el apartado 3/B.
- Tiempo total de la prueba: 90 minutos.
- Puntuación máxima: 10 puntos.
- Esta hoja no se entrega y hay que responder todos los bloques de la propuesta elegida, A o B.

PROPUESTA B

Die Currywurst – ein deutsches Lieblingsgericht

In Berlin, in Hamburg und im Ruhrgebiet gibt es eine Institution, die Menschen aller Klassen, Generationen und Hintergründe verbindet: die Currywurst. Altbundeskanzler Schröder liebt sie genauso wie der Bauarbeiter von “um die Ecke”, der Geschäftsmann genauso wie der Straßenfeger. Jung und alt finden sie lecker. Nun ist die Frage: Wie macht man Currywurst? Auf den ersten Blick ist eine Currywurst eine ganz normale Wurst. Aber sie wird anders hergestellt als z.B. eine Bratwurst, sie wird anders gebraten und – das wichtigste – sie wird in kleine Stücke geschnitten, mit Ketchup übergossen und mit Currypulver bestreut. Eine wahre Delikatesse! Doch das ist noch nicht alles: Es gibt eine Berliner Currywurst, eine Hamburger Currywurst und auch die Currywurst im Ruhrgebiet hat ihre Eigenheiten. In Berlin zum Beispiel wird sie nach dem Braten per Hand geschnitten. Auf Wunsch kommen außer Ketchup und Currypulver auch Chilipulver, Zwiebeln oder Cayennepfeffer dazu. Und wer hat die Currywurst erfunden? Das weiß niemand so genau. Aber natürlich gibt es erbitterte Diskussionen darüber, wer die Currywurst wirklich erfunden hat. Oft wird Currywurst zusammen mit Pommes serviert. In gewisser Weise ist eine Currywurst vom Imbiss in Deutschland wie Fish’n Chips vom Chippie im Vereinigten Königreich. 70 Millionen Currywürste werden jedes Jahr allein in Berlin (ca. 3,4 Millionen Einwohner) gegessen. Seit 2009 gibt es dort sogar das Deutsche Currywurst-Museum: www.currywurstmuseum.de. Und es gibt ein berühmtes Lied über die Currywurst, von einem der bekanntesten und erfolgreichsten deutschen Popmusiker, Herbert Grönemeyer. Außerdem haben Experten herausgefunden, dass eine Currywurst gesünder ist als ein Burger – na, wenn das nicht genug Gründe für eine lang anhaltende Liebe sind...

Erklärungen zum Text (explicaciones sobre el texto)

- das Ruhrgebiet - la Cuenca del Ruhr, una zona tradicionalmente minera, hoy en reconversión
- der Altbundeskanzler - el ex-canciller
- Schröder - Gerhard Schröder, ex-canciller de la República Federal de Alemania (1998-2005)
- “um die Ecke” - literalmente, “tras la esquina”: del barrio, de por aquí, típico, tradicional
- Pommes - Pommes frites: patatas fritas
- der Imbiss - quiosco donde se venden salchichas y patatas fritas recién hechas, bebidas, etc.
- Fish’n Chips - Plato tradicional inglés: pescado con patatas fritas
- der Chippie - quiosco o local donde se venden Fish’n Chips
- das Vereinigte Königreich - el Reino Unido
- Herbert Grönemeyer - célebre músico y actor alemán, nacido en 1956
- der Burger - der Hamburger: la hamburguesa

Vokabelhilfen zum Text (vocabulario del texto)

die Currywurst	la salchicha al curry
das Lieblingsgericht	el plato preferido
der Hintergrund	el trasfondo, el origen
verbinden	unir, conciliar
der Bauarbeiter	el albañil
der Geschäftsmann	el hombre de negocios
der Straßenfeger	el barrendero
lecker	rico, sabroso
die Bratwurst	la salchicha (asada)
schneiden	cortar
übergießen	regar, aderezar
bestreuen	espolvorear
die Eigenheit	la particularidad
außer	además de
der Cayennepfeffer	la pimienta de cayena

erfinden	inventar
niemand	nadie
erbittert	amargo, encarnizado
in gewisser Weise	en cierto sentido
sogar	incluso
berühmt	célebre, famoso
erfolgreich	exitoso, popular
außerdem	además
herausfinden	averiguar
gesund	sano
na	bueno, claro, entonces
genug	Suficiente
der Grund	el motivo, la razón
lang anhaltend	duradero, eterno

1. Schreiben Sie einen kurzen Kommentar (5-7 Sätze) zur folgenden Frage (3 Punkte)

Warum lieben so viele Deutsche die Currywurst?

2. Fragen zum Text. Antworten Sie kurz (3 Punkte/0,5 Punkte für jede richtige Antwort)

1. Wo ist die Currywurst am populärsten?
2. Welche Deutschen finden die Currywurst lecker?
3. Wie wird die Currywurst hergestellt?
4. Wer war der Erfinder der Currywurst?
5. Was sind die Eigenheiten der Berliner Currywurst?
6. Wo hat die Currywurst in der deutschen Kultur ihren Platz gefunden? Nennen Sie zwei Beispiele.

3. Aufgaben zur Grammatik (4 Punkte/0,5 Punkte für jede richtige Antwort)

A. Ergänzen Sie die richtige Präposition und den richtigen Artikel.

1. Viele Personen denken, die Currywurst kommt _____ Ruhrgebiet.
2. Die Wurst wird nach dem Braten _____ speziellen Pulver bestreut: das sogenannte Currypulver.
3. Es gibt viele Gründe _____ großen Erfolg der Currywurst in Deutschland.

B. Bilden Sie das Präsens.

1. Experten haben herausgefunden, dass eine Currywurst gesünder als ein Hamburger ist.
2. Herbert Grönemeyer hat ein berühmtes Lied über die Currywurst geschrieben.
3. Der Altbundeskanzler Gerhard Schröder war ein großer Fan der Berliner Currywurst.

C. Ergänzen Sie die Modalverben in der richtigen Form.

1. In Berlin _____ man seit 2009 das Deutsche Currywurst-Museum besuchen.
2. Na, haben Sie Appetit bekommen? _____ Sie gerne eine Currywurst probieren?